Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 31 (1958)

Heft: 10

Artikel: Kunsthalle Basel : Kunst und Naturform

Autor: Portmann, Adolf

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-773668

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KUNSTMUSEUM BERN: EDVARD MUNCH
7. OKTOBER BIS 30. NOVEMBER

Dès le 7 octobre, le Musée des beaux-arts de Berne présentera une exposition «Edvard Munch» comprenant une septantaine de peintures et plus de cent œuvres graphiques – lithographies, eaux-fortes et gravures sur bois en couleurs. La plupart des pièces exposées ont été prêtées par des musées d'Oslo et de Bergen et par des collections privées norvégiennes; un choix d'œuvres appartenant à des collectionneurs d'Allemagne et de Suisse complète cet ensemble. L'exposition présente la version provenant de la collection Reinhart de l'une des premières œuvres importantes de Munch: «Frise de la vie»; les imposantes fresques de l'Université d'Oslo sont évoquées ici par les projets établis pour celles que l'artiste a intitulées «Alma Mater» et «Histoire».
Le public contemporain connaît surtout l'œuvre graphique de Munch, qui a certainement eu une influence décisive sur le développement de l'art dans le Nord de l'Europe. Mais l'on oublie trop souvent que Munch occupe une place particulière dans les pays nordiques grâce à ses travaux dans le domaine de la couleur ou, plus exactement, en raison de sa manière intensive et peu commune de faire jouer le pouvoir d'expression de la couleur avec celui des lignes.

Edvard Munch: Panischer Schreck, Holzschnitt, 1920/21
Terreur panique, gravure sur bois, 1920/21

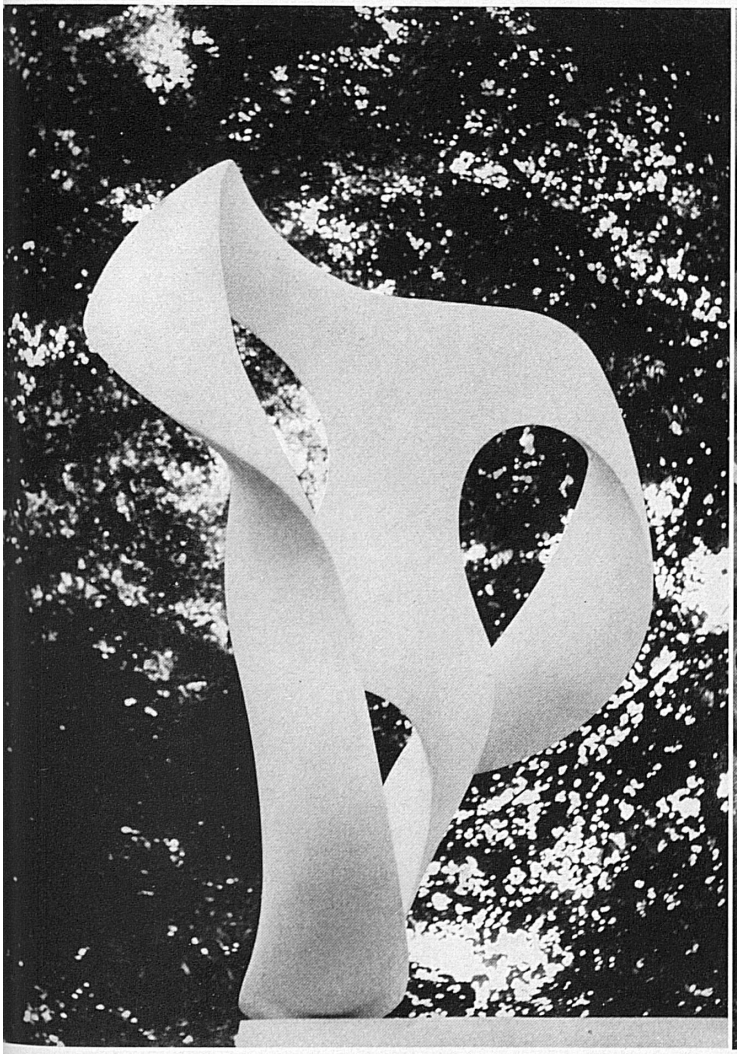
Am 7. Oktober eröffnet das Berner Kunstmuseum eine Ausstellung «Edvard Munch», die über siebzig Gemälde und weit über hundert graphische Arbeiten – Lithographien, Radierungen und farbige Holzschnitte – umfaßt. Der größte Teil der Leihgaben stammt aus den Museen von Oslo und Bergen und aus norwegischen Privatsammlungen; sie wurden durch ausgesuchte Werke aus deutschem und schweizerischem Besitz ergänzt. Vom «Lebensfries», dem Hauptwerk aus Munchs früherer Zeit, ist die Reinhartsche Fassung ausgestellt; die großartigen Wandbilder der Universität Oslo sind durch Entwürfe zur «Alma Mater» und zur «Geschichte» vertreten.

Beim zeitgenössischen Kunstpublikum ist von Munch vor allem das graphische Werk bekannt, das zweifellos für die weitere Entwicklung der nordeuropäischen Kunst von entscheidender Bedeutung war. Dabei vergißt man jedoch oft, daß Munch auch durch seine Leistungen auf dem Gebiet der Farbe – oder besser durch seine ungemein intensive Wechselbeziehung zwischen dem Ausdruck der Farbe und der Linie – gerade in der nördlichen Kunst eine besondere Position einnimmt. An einer Folge von ausgewählten Werken der langsamen, konsequenten Entwicklung dieses großen Einsamen nachzuspüren, dürfte für jeden sensiblen Kunstfreund von großartiger Spannung sein. *A.*

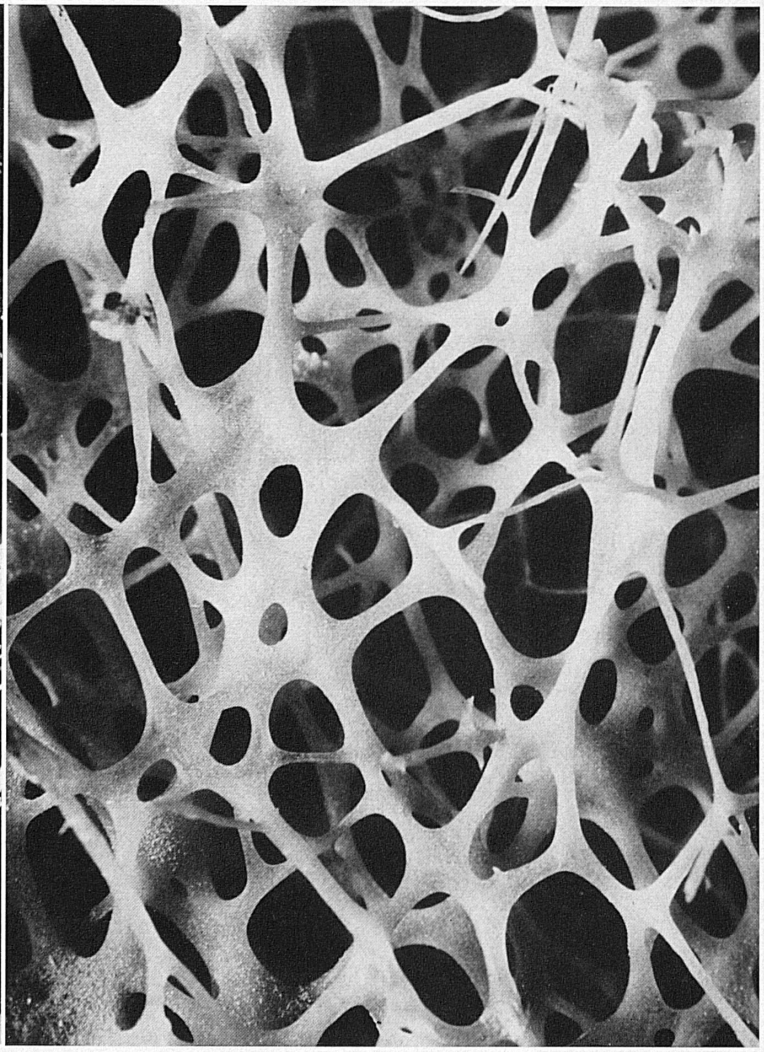
KUNSTHALLE BASEL: KUNST UND NATURFORM

– – – Es ist nicht so, als seien jetzt plötzlich die Grenzen aufgehoben, als seien Wissenschaft und Kunst dem Treffpunkt in einer gegenstandslosen Welt nahe. Aber das Vordringen der Forschung in eine Zone, in der die Vorstellungen der Alltagswelt nicht mehr gelten, liefert Bilder und Strukturelemente, die denen gleichen, die der Künstler für sich allein, auf seinen eigenen Wegen in die Tiefen des Welterlebens auch entdeckt hat – Elemente, die beide gleich fern der handgreiflichen Welt der Gegenstände sind, die aber in sehr verschiedene Richtungen der geistigen Arbeit weisen. Nach wie vor sind sie dem Forscher Anlaß zur Übersetzung in die Sprache des Verstandes, und die mathematische wie die chemische Formel sind seine Ausdrucksmittel. Dem Künstler aber sind diese Formen und Farben Gleichnisse für die Bewegungen seiner Gefühle; sie haben ihren Ausdruckswert, der nicht übersetzt wird, sondern unmittelbar zum Herzen spricht.
Unsere Bilderschau führt in eine Welt seltsamer Analogien. Was sie erreichen kann – wenn wir Glück haben –, das ist etwas scheinbar Geringes in unserer Welt der Technik und doch für das innerste Leben eines jeden etwas Großes: diese Bilder vermögen an stille Mächte unseres Gefühls zu rühren und verborgene Quellen der Freude, die in vielen von uns zu versiegen drohen, wieder zum Fließen zu bringen.

Aus dem Geleitwort von Adolf Portmann zur Ausstellungszeitung «Kunst und Naturform» der Kunsthalle Basel



Max Bill: Rhythmus im Raum, 1947/48 – Rythme dans l'espace, 1947/48
Ritmo nello spazio, 1947/48 – Rhythm in Space, 1947/48
Photo Ernst Scheidegger



Knochenbälkchen im Schienbein des Menschen – Structure osseuse dans le tibia de l'homme – Struttura ossea dello stinco umano – Part of a Human Tibia
Photo Carl Strüwe

Kunst und Naturform. Die Kunsthalle Basel zeigt bis 19. Oktober eine Ausstellung «Kunst und Naturform», die in Zusammenarbeit mit der J. R. Geigy AG organisiert wurde. Die Ausstellung konfrontiert Werke von Braque, Kandinsky, Miro, Ernst, Delaunay, Arp, Matisse, Léger, Klee und vielen jüngeren Malern mit Mikroaufnahmen aus der Naturwissenschaft. Die Schau will zeigen, daß Formen und Strukturen, die vom Künstler intuitiv und visionär geschaffen wurden, ihre Entsprechung im Mikrokosmos finden, mit andern Worten: die moderne Kunst hat visionär eine Formenwelt sichtbar gemacht, die heute Ausdruck des wissenschaftlichen Denkens und Forschens ist. *A. R.*

Art et nature. La Kunsthalle de Bâle présente jusqu'au 19 octobre une exposition intitulée «Art et Nature», qui a été organisée en collaboration avec la maison J. R. Geigy SA.
L'exposition confronte des œuvres de Braque, Kandinsky, Miro, Ernst, Delaunay, Arp, Matisse, Léger, Klee et de nombreux jeunes peintres et sculpteurs, avec des microphotographies du domaine des sciences naturelles. Il s'agit de démontrer que des formes et des compositions créées par des artistes intuitifs et visionnaires ont leur pendant dans le microcosme; en d'autres termes, l'art moderne a eu la vision – et l'a rendu visible – d'un monde de formes qui est l'expression de la pensée et de la recherche scientifiques.